

von Flersheim, Bechtolf

Lebensdaten/Herkunft:¹ * um 1485, + 1547

Ugv Bechtolf, 1434 kurpfälzischer Amtmann zu Lautern²

Gv Friedrich (I.), * um 1396, + 1473, ∩ Stiftskirche Kaiserslautern, ab 1415 in Diensten der Pfalzgrafen bei Rhein und des ungarisch-deutschen Königs und späteren Kaisers Sigismund, 1434 kurpfälzischer Amtmann zu Lautern³, 1466 fürstbischöflich-speyerischer Diener⁴, ∞ Margarete von Randeck

Ok Friedrich (II.), + 1477⁵, burgundischer Kammerherr (von Herzog Karl dem Kühnen) und Amtmann (bailli) der Deutschordensballei Lothringen

V Hans (I.), * 8. Juli 1440, + 27. Juli 1519, 1477-1489 Lamdkomtur der Deutschordensballei Lothringen, 1484-1519 kurpfälzischer Amtmann zu Lautern⁶, 1492 Bau eines Wasserschlosses in Laumersheim, ∞ Ottilie Kranch von Kirchheim

Br Philipp (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe**)

Br Friedrich, + 1558⁷, Belehnung mit dem hochstiftisch-speyerischen Lehen durch seinen Bruder Philipp

Sr Margret, Priorin des Klosters Himmeskron zu Worms

Sr Hedwig, * um 1483, + 9. Jan. 1515, ∩ Fanziskanerkloster Kreuznach 16. Jan. 1515, ∞ um 1499 Franz von Sickingen, * Ebernburg 2. März 1481, + Burg Nanstein 7. Mai 1523

¹ HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 1.

² WIDDER, Beschreibung der Kurpfalz, Teil IV S. 182: *Oberamt Lautern . . . 1388 Bechtold von Flersheim, Amtmann zu Lutter.*

³ WIDDER, Beschreibung der Kurpfalz, Teil IV S. 182: *Oberamt Lautern . . . 1434 Friedrich von Flersheim, Amtmann, des vorigen Bechtolds Sohn.*

⁴ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: von Flersheim, Friedrich. 1466 IX 18 Diener.

⁵ Kämpfte mit Herzog Karl dem Kühnen und fiel wie dieser in der Schlacht bei Nancy 1477.

⁶ WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Vierter Theil S. 182: *Oberamt Lautern . . . Amtmann. . . 1484 Hanns von Flersheim.*

⁷ REMLING, Geschichte der Bischöfe zu Speyer S. 283 Anm. 592: Datum zu Udenheim den dreyenzehnten october 1548 belehnte Philipp [von Flersheim] abermals seinen Bruder Friedrich mit den Söhnen Bechtolf's Friedrich dem Jungen, Hanns Erhard und Tiburtius..

Werdegang: 1519 Reichsvikariats-Hofgerichts-Assessor zur Zeit des kurpfälzischen Reichsvikariats⁸, 1519-1526 kurpfälzischer Amtmann zu Lautern⁹, 1521 Belehnung mit dem halben Gericht zu Rohrbach¹⁰, 1531 Belehnung mit den hochstiftisch-speyerischen Lehen durch seinen Bruder Philipp¹¹, 1541 fürstbischöflich-speyerischer Rat¹², ohne Bestallung 1540er Jahre-1547 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister seines Bruders Philipp¹³

Familie:^{14,15} ∞ Elisabeth, + 1546, *T d.* Erhard von Helmstatt¹⁶ (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von Helm-**

⁸ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Berchtold de Flersheim, anno eod.* [1519], *praefectus in Lautern, iud. vicariat. Palatin.*; VON HARPPRECHT, Staats-Archiv oder Sammlung. Dritter Theil S. 88-89: *Die übrige theils adeliche theils gelehrte ansehnliche Baysitzer waren . . . Berchthold von Flörsheim, Amtmann zu Lautern . . .*

⁹ Bei WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Vierter Theil S. 182 wird er in der (lückhaften) Reihe der Lauterer Amtmänner nicht genannt: *Oberamt Lautern . . . Amtmann. . . 1484 Hanns von Flersheim, Ritter und Amtmann. 1527 Reinhard Dhun von Winnigen, Amtmann.*

¹⁰ ÖStA Wien, HHStA, Sonderbestände Familien- und Herrschaftsarchive, Montjoye II 7. Mai 1521: Johann Ludwig Graf von Nassau und zu Saarbrücken, Herr zu Kirchheim, belehnt Bechtold von Flersheim mit „dem halben Gericht“ von Rohrbach als Mannlehen.

¹¹ REMLING, Geschichte der Bischöfe zu Speyer S. 283 Anm. 592: 1531 belehnte Philipp [von Flersheim] seine Bürder Bechtolf und Friedrich von Flersheimi mit den alten hochstiftilshen Lehen.

¹² LANDSPERGER, Churfürsten, Fürsten, Gaistlich und weltlich o. S.: [Reichstag zu Regensburg 1541] *Philipp Bischoff zu Speyr. Räth . . . Bechtold von Flerßhaim.*

¹³ REMLING, Geschichte der Bischöfe zu Speyer S. 284 u. Anm. 595: *Im Jahre 1548 gewährte Philipp [von Flersheim, Bischof zu Speyer] mit Bewilligung seines Domcapitels den schon genannten Söhnen seines Bruders Bechtolf, Hanns Erhard und Tiburtius, die Anwartschaft auf ein mann- und Burglehen und ein Recht im Bienwalde, welches damals Reinhard von Neineck auf Lebenszeit innehatte. . . . Als Grund gab der Bischof in der Urkunde an, weil sein Bruder ohne alle Bestallung bloß aus brüderlicher Liebe das Hofmeisteramtversehen, in den schweren Kriegsläufte ihm treu gedient bis an sein 1547 erfolgtes Ende, auf Reichstage mit und Namens des Bischofes gewesen, ohne Blohnung angenommen zu haben.*

¹⁴ FUCHS, Flersheim-Fenster im Martinsstift zu Worms (Katharinenkapelle) von 1548/49. Die betreffenden Fenster befanden sich in unmittelbarer Nähe zur weitläufigen Fensterstiftung Bischof Philipps von Speyer aus dem Jahre 1548. Zwischen zwei Altären rundes Fenster mit Darstellung der hl. Katharina und zwei Wappen; darunter Wappenschild des Bechtolf von Flersheim und der Elisabeth von Helm-

statt, Eberhard/Erhard) u. d. Gisela von Ratsamhausen

S Friedrich (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Hofmeister, von Flersheim, Friedrich)

S Hans Erhard (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von Flersheim, Hans Erhard)

S Tiburtius Bechtolf, + 7. Okt. 1574, Studium 1536 in Freiburg¹⁷, 1541 auf dem Reichstag zu Regensburg¹⁸, 1545 Kur im Oberen Bad zu Liebenzell¹⁹, ∞ I. Anna T. d. Philipp Jacob von Helmstatt zu Felsberg, ∞ II. 1564 Johanna T. d. Wilhelm von Breidbach

T Ottilia, ∞ I. Wolff von Neipperg, ∞ II. 1534 Conrad von Frankenstein, ∞ III. 1546 Georg Speet von Sulzburg, + 1567

statt jeweils mit Jahreszahl. Hinter dem Katharinenaltar Fenster mit Figur des Friedrich d. Ä. von Flersheim in weißer Rüstung mit Schild und Helm, Friedrich d.J. von Flersheim, Burggraf zu Alzey, mit eigenem Wappen, dem seiner Ehefrau sowie jeweils Jahreszahl. Hinter dem Liebfrauenaltar Figur des Hans Erhard von Flersheim, Vogt im Brurain mit Schild und Helm und dem seiner Ehefrau, einer Landschad von Steinach, sodann in einem weiteren Fenster Tiburtius von Flersheim mit dem Wappen seiner Ehefrau, einer von Helmstatt zu Felsberg im Westrich und Datierung.

¹⁵ HUMBRACHT, Die höchste Zierde Teutsch-Landes, S. 1 von *Flersheim*.

¹⁶ WALTZ, Flersheimer Chronik S. XIII: Nachdem dann hochgedachter fürst (Philipp von Flersheim, Bischof von Speier) noch zween brüder gehabt, nemlich Friedrich und Bechtolff, . . . und aber allein der jüngst bruder Bechtolff sich mit weiland Erhardts vom Helmstats einzige dochter Elisabeth von Helmstat in denn ehestandt begeben, und sie beide eheleut vor hochgedachtem bischoff Philipsen todts verschieden, welche drey söhne, nemlich Friedrich, Hanss Erhardt und Tiburtii Bechtolffen und drey döchter, Otilia, Cristina und Anna hinder ihnen verlassenn, hatt hochgedachter bischoff Philips nach absterben seines bruders Bechtolffen, so inn anno 1547 ausser dieser welt todtes verschieden, seinen dreyen vorgemelten söhnen zu guttem, damitt sie inn irer voreitern fuststapfen treten und nachvolgen sollenn, auch irer eltern adelich herkommen, wie sie gelept und under welche geschlecht sie sich verheurathet, wissens haben, durch domals iren kammersecretari Laurentius Fohenstain, jetzigen keller zu Brussal, auss irer fürstlichen gnaden mundlichen angeben inn dises buch uffschreiben unnd verzeichnenn lassenn.

¹⁷ MAYER, Matrikel Freiburg S. 304: [1536] *Tiburtius Bechtoldus a Flersheim laic. 20. Augusti*.

¹⁸ LANDSPERGER, Churfürsten, Fürsten, Gaistlich und weltlich o. S.: [Reichstag zu Regensburg 1541] *Philippus Bischoff zu Speyr . . . Edelleute . . . Tiburtius Bechtoldus von Flerßhaim*.

¹⁹ BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1545. . . Tiburtius Bechtoldus von Flerschheim*.

T Christina, ∞ I. 1520 Henrich Cratz von Scharffenstein²⁰, + 1534, ∞
II. Georg Oswald von Franckenstein (**s. u. Fürstbistum Speyer,
Weltliches Personal, von Franckenstein, Georg Oswald**)

T Anna, ∞ 7. Febr. 1558 Jörg Kämmerer von Worms gen. von Dal-
berg, * 1509 o. 1510, + Herrnsheim 2. Juni 1561

²⁰ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kratz von Scharpfenstein, Heinrich. 1530 IV 18 Amtmann zu Madenberg und Landeck. Nach seinem im Jahr 1534 erfolgten Tode erhält 1535 X 8 seine Witwe Christina geb, von Flersheim die Endabrechnung über seine Verwaltung.